

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0545/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	26.11.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Kitaplatzanfragen im Jugendamt und Möglichkeiten für neue Plätze

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Möglichkeiten für neu zu schaffende Kinderbetreuungsplätze im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel auszuloten und Projekte zur Deckung der aktuellen Nachfragen umzusetzen.
2. Mit den Freien Träger der Jugendhilfe ist zu verhandeln, inwieweit die Bedarfe in Zusammenarbeit gedeckt werden können..
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Einrichtung eines Onlinesystems für die Kitaplatzvermittlung voranzutreiben.

Sachdarstellung / Begründung:

1. Platzanfragen im Jugendamt (Stand 14.10.2013)

Aktuelle Platzanfragen für Kindertagesstätten (ohne Kindertagespflege), die in Bearbeitung sind.

Wohnplatz	Alter	1	2	3	4	5	6	Summen
11	Schildgen				1			1
Bezirk 1								1
21	Stadtmitte	3	1	6	1	3		14
22	Hebborn			4	2		1	7
23	Heidkamp	1		1	2			4
24	Gronau			6	4		1	11
33	Sand	1						1
Bezirk 2+3								37
41	Herkenrath		2	2	1	2		7
51	Lückerath			1			1	2
52	Bensberg	2		5	3	5	1	16
Bezirk 4+5								25
61, 62, 64	Refrath		3	5	4	2		14
Bezirk 6								14
	Summen	7	6	30	18	12	4	
		Krippe insg. 13		Kindergarten insg. 64				77

Betrachtet man die Bezirke 1, 2 und 3 zusammen sind es 38 Platzanfragen und für die Bezirke 4, 5 und 6 zusammen 39 Platzanfragen.

Gegenüberstellung der tatsächlichen Platzanfragen, die im Jugendamt bekannt sind, und der Planungsdaten, d.h. dem rechnerischen Ergebnis von fehlenden Betreuungsplätzen:	
Platznachfragen am 14.10.2013	Krippe -13 und Kindergarten -64, insg. -77
Basis ISEK-Prognose für 2013	Krippe -74 und Kindergarten -36, insg. -110
Basis IST-Bevölkerung am 30.06.2013	Krippe -10 und Kindergarten -77, insg. -87

2. Nachfrageverhalten der Eltern

Die Auswirkung des Betreuungsgeldes, also ein evt. Rückgang der Nachfrage, wird frühestens 2014 zu beobachten sein. Eventuell erhöht sich allerdings auch das Nachfrageverhalten der Eltern durch die vermehrte Öffentlichkeitsarbeit zum Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 1 Jahr. Die Entwicklung kann nicht sicher vorausgesagt werden.

Eine klare Tendenz für das zu erwartende Elternverhalten unter dem Eindruck der neuen gesetzlichen Regelungen (Betreuungsgeld und Rechtsanspruch) ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorherzusagen.

3. Stellungnahme zur aktuellen Situation der Kindertagesbetreuung

Rahmenbedingungen

- Die rechnerische Unterdeckung von 77 Plätzen für die Kinder ab drei Jahren (bezogen auf die aktuellen Einwohnerzahlen vom 30.06.2013) und 10 Plätzen für die Kinder unter drei Jahren ist ein Signal für den voraussichtlichen Bedarf für weitere Plätze.
- Der Zuzug von Familien in die Stadtteile entlang der Autobahn ist weiterhin anhand der Kitaplatzanfragen zu beobachten.
- Die bestehenden Einrichtungen sind weitestgehend an ihren räumlichen Belastungsgrenzen angelangt.
- Regelmäßige Überbelegung wird, aus personellen Gründen nachvollziehbar, von den Trägern nicht dauerhaft umgesetzt.
- Die „Mit-Versorgung“ durch angrenzende Kommunen kann ebenfalls nicht als verlässliche Option betrachtet werden.
- Die unerledigten Platzanfragen im Bereich der Kindertagespflege (u3) lagen zum 23.10.2013 bei 15, allerdings nicht ab sofort, sondern im Verlauf der kommenden Monate. Zum 23.10.2013 standen den Anfragen 9 freie Plätze gegenüber.
- Die Platzanfragen im Bereich der Kindertagesstätten (ü3) liegen zum 14.10. bei 64.

Handlungsbedarf

- Kurzfristig ist es daher erforderlich ca. 60 Kindergartenplätze zu schaffen und die Kindertagespflege weiter bis auf ca. 140 Plätze auszubauen.
- Die Frage, ob unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung langfristige investive Bindungen eingegangen werden sollten, kann derzeit noch nicht ausgeschlossen werden.

4. Weiteres Vorgehen

Die Prüfung der Projektideen auf Umsetzbarkeit und die frühzeitige Information über die Möglichkeiten der Ausbauplanung ist auf verschiedenen Ebenen (Verwaltung, Planungsgruppe AG Jugendhilfe, JHA) zur Vorbereitung einer Entscheidung umzusetzen.

Machbarkeitsprüfung

Bei folgenden Projekten besteht zurzeit die Möglichkeit zu prüfen, ob neue Plätze eingerichtet werden sollen.

- Einrichtung eines Waldkindergartens (15 Kindergartenplätze) mit Hausnutzung im Waldgebiet in der Nähe von „Alte Dombach“, Bezirk 2 (Anfrage und Kooperationsangebot eines Unternehmens)
- Einrichtung einer Waldgruppe (15 Kindergartenplätzen) mit Bauwagen an einer bestehenden Kindertageseinrichtung im Bezirk 5
- Anmietung eines Gebäudes im Bezirk 5 zur Einrichtung von zwei Gruppen mit insg. 40 Plätzen (10 Krippenplätzen und 30 Kindergartenplätzen)
- Anmietung eines Wohnhauses Nähe Milchborntal (Bezirk 5) zur Einrichtung einer Kindergartengruppe (15 bis 20 Plätze für Dreijährige und Ältere) mit naturnahem Konzept
- Soweit und sobald Tagespflegepersonen zur Verfügung stehen, sollten neue Plätze im Rahmen der klassischen Kindertagespflege und weitere Großtagespflegestellen (ohne die Modellkonzeption mit Festanstellung) eingerichtet und angeboten werden. Ebenso sind die bestehenden Tagespflegestellen zu sichern.

Der Zeitpunkt der Umsetzung hängt von dem Zeitraum ab, der zur Klärung der organisatorischen Rahmenbedingungen benötigt wird. Hierzu gehört neben der Trägersuche, die Sicher-

stellung der Finanzierung, die Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes, die baurechtliche und bautechnische Genehmigung.

Finanzierung

Im laufenden Kindergartenjahr stehen noch 17 Förderbudgets (Plätze) zur Verfügung, die ursprünglich für die Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu Schildgen (111) vorgesehen waren (drei der 20 geplanten Plätze wurden eingerichtet). Ab dem nächstem Kindergartenjahr 2014/2015 oder später könnten weitere Plätze eingerichtet werden, für die entsprechende Betriebskostenmittel bis zum 15.03.2014 beim Land beantragt werden müssten (gemeinsam mit den Mitteln für die bestehenden Einrichtungen). Sofern noch investive Bundes-/Landes-Mittel für u3-Plätze genutzt werden sollen, müssen diese umgehend beantragt werden. Die allerletzte Möglichkeit dafür besteht bis zum 15.12.2013.

5. Einrichtung eines Kita-Onlinesystems für die Platzvermittlung

Zur Unterstützung der Bedarfsplanung, zur Verbesserung der Platzsuche der Eltern und zur Platz-Vermittlung wäre der Einsatz einer Kita-Software für ein Onlineverfahren (LittleBird, Kita-Planer von Tolina, Kita-Navigator o.ä.) vorteilhaft, da er deutlich validere Zahlen hervorbringen könnte und damit die Planungssicherheit erheblich erhöht werden könnte. Hierbei sind die Möglichkeiten der KDVZ Citkomm und des Zweckverbands KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister zu nutzen, die auf überregionaler Ebene das Thema bearbeiten.

Die Bereitschaft zur Nutzung eines solchen Systems wurde bereits in der Planungsgruppe Tagesbetreuung für Kinder von den Fachberaterinnen der freien Träger grundsätzlich unter der Bedingung, dass vor allem die Datenschutzsicherheit gegeben ist und die Verknüpfung mit bereits bestehenden Online Verfahren wie KiBiz-Web sicher gestellt wird, signalisiert. Der Vorteil von Transparenz und Verbindlichkeit wird für die Träger und ihre Einrichtungen, für die Eltern und den öffentlichen Träger der Jugendhilfe gesehen.

Entsprechende Haushaltsmittel für die Finanzierung der Software müssten im Haushalt 2014 vorgesehen werden.